



Zeichensaal im Versand- und Bürogebäude der Firma Topf & Söhne, Juni 1940

Arbeit und Verantwortung – Die Firma Topf & Söhne

Ein Seminar
in Erfurt und Buchenwald



Stiftung Gedenkstätten
Buchenwald und Mittelbau-Dora

Erinnerungsort



Topf & Söhne
Die Ofenbauer von Auschwitz

in Kooperation mit dem Erinnerungsort
Topf & Söhne – Die Ofenbauer von Auschwitz

links:
Ehemaliges Verwaltungsgebäude
von J. A. Topf & Söhne,
vor der Sanierung

mitte:
Kurt Prüfer,
Anfang der 40er-Jahre

rechts:
Nördlicher Zeichensaal im
ehemaligen Verwaltungsgebäude
mit Blick auf den Ettersberg,
Zustand 2001



ARBEIT UND VERANTWORTUNG

Die Erfurter Firma Topf & Söhne entwickelte und produzierte für die SS Verbrennungsöfen, mit denen die Leichen der Ermordeten in den Konzentrationslagern beseitigt wurden. In Auschwitz stattete sie die Gaskammern mit Lüftungstechnik aus. Die Geschichte der Firma wirft Fragen nach der Mitwisser- und Mitäterschaft im Alltag des Nationalsozialismus auf: Von wem und wie wurden die NS-Verbrechen ermöglicht und umgesetzt?

Im Seminar beschäftigen sich die Teilnehmenden mit den Biografien der Firmenchefs, Ingenieure, Kaufleute und Monteure. Die kritische Auseinandersetzung mit ihren Entscheidungen und Handlungen ermöglicht ein Nachdenken darüber, wann und wie Menschen zu Mittätern werden können. Die Geschichte der Firma bietet so die Chance, auch in der Gegenwart die Verantwortung für die eigene Arbeit zu reflektieren: Warum und wann ist man gefordert, für die Konsequenzen seines Handelns einzustehen?



Kurt Prüfer, Abt. D IV



DAS FIRMENGELÄNDE IN ERFURT UND DAS KZ BUCHENWALD

Das Seminar verbindet zwei historische Orte, deren authentische Überreste in besonderer Weise Vergangenheit und Gegenwart miteinander verknüpfen und die historische Vorstellungskraft anregen: Am ehemaligen Firmensitz in Erfurt – mitten in einem Wohn- und Gewerbegebiet – wird erfahrbar, wie die Arbeit für die Verbrechen in den Alltag der Gesellschaft integriert war. Zugleich sieht man vom damaligen Arbeitsplatz des verantwortlichen Ingenieurs Kurt Prüfer direkt auf den bei Weimar liegenden Ettersberg, auf dem sich das KZ Buchenwald befand.

Die Verbrennungsöfen von Topf & Söhne im dortigen Krematorium sind erhalten: Sie sind heute sowohl Sachbeweis der Verbrechen als auch Grabdenkmal für die Ermordeten. Zusammen mit den anderen Lagerüberresten verdeutlichen sie die Folgen der Arbeit von Topf & Söhne für die SS.



An J. A. TOPF & SÖHNE

Erfurt den 17.2.43.

SONDERAKTEN

Abschnitt B - Haupteinkauf.

Unser Zeichen: D/Sa./hes.

In Sachen: Zentral-Baulsitung der Waffen-SS, Auschwitz /Ost-Oberschl.

Betrifft: Be- und Entlüftungs-Anlage.

17.2.43 Es ruft an Herr Schultze und teilt folgendes mit:

1). Das Belüftungs-Gebläse Nr. 450 für den Gaskeller ist dort nicht aufzufinden, obwohl es angeblich bei uns abgegangen ist. Herr Heinemann hat inzwischen festgestellt, dass das Gebläse tatsächlich am 18.11.1942 abgegangen ist, es müsste also eigentlich dort vorrätig sein. Da es aber lt. Herrn Schultze nicht aufzufinden ist und dringend gebraucht wird, sollen wir es sofort nochmals aufgeben und beschleunigt anfertigen.

17 FEB 1943
[Handwritten signature]

2). Es fehlen noch 20 Stück Handwinden von der Firma Schieß-Defries, die dringend benötigt werden. Unser Einkauf habe schon vor kurzem bei der Lieferfirma gemacht,

METHODIK

Das historische Lernen am authentischen Ort befördert ein reflektiertes Geschichtsbewusstsein und die selbstständige historisch-ethische Urteilskraft. Daher ist das Seminar dialogisch angelegt. Im Zentrum steht die eigene Spurensuche am historischen Ort und das forschende Lernen anhand von Überresten, Ausstellungen, historischen Quellen und Zeitzeugeninterviews. Mit Hilfe ergebnisorientierter Methoden werden die Teilnehmenden angeleitet, eigenverantwortlich zu arbeiten und am Ende des Seminarprozesses ihre Forschungsergebnisse zu präsentieren.

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE

Historisches Wissen ist kein Selbstzweck, sondern handlungsorientiert: Das Begreifen der Vergangenheit (hier: die Entwicklung der Technik für das nationalsozialistische Vernichtungsprogramm) ist die Voraussetzung dafür, am historischen Beispiel den Blick für die Gefährdungen demokratischer und menschenrechtlicher Kultur in Gegenwart und Zukunft zu schärfen (hier: Arbeit in Verantwortung gegenüber den Menschen).



links:
Notiz über ein Telefonat zwischen
Topf & Söhne und der SS-Bauleitung
Auschwitz, 17. Februar 1943

rechts:
US-Präsident Barack Obama
im Krematorium des ehemaligen
Konzentrationslagers Buchenwald,
5. Juni 2009

Technik und Vernichtung

- die Einäscherung der Toten im städtischen Krematorium in Weimar 1937-1940
- das Krematorium von Buchenwald
- der Sterbeort Kleines Lager und die Vernichtungstransporte nach Auschwitz

Arbeit und Verantwortung

- Entwicklung der Geschäftsbeziehung zwischen Topf & Söhne und der SS
- Biografien der beteiligten Firmenchefs, Kaufleute, Ingenieure und Monteure der Firma

Topf & Söhne: Der Ort und seine Geschichte

- Nach 1945: Leugnen der Schuld
- Die Industriebrache der Firma nach 1996:
Die Diskussion um die Einrichtung eines neuen Erinnerungsortes



PROGRAMMBEISPIEL 1. TAG

vormittags

Ankunft am historischen Firmengelände in Erfurt, Sorbenweg 9

Modul 1

- Assoziativer Einstieg: Annäherung an die Thematik mittels historischer Bilder (ca. 60 Min.)
- Dialogischer Rundgang durch das ehemalige Firmengelände und Diskussion über die zukünftige Gestaltung der Erinnerung am historischen Ort (ca. 75 Min.)

mittags

Fahrt in die Gedenkstätte Buchenwald / Mittagessen

Modul 2

- Thematische Überblicksführung zu Lagergeschichte und Lebensbedingungen der Häftlinge sowie zur Rolle von Topf & Söhne für die SS bei der Ausweitung von Terror und Mord (ca. 90 Min.)
- Weiterführende Arbeit in Kleingruppen (ca. 120 Min.)

abends

Abendessen

- Erster Austausch der Arbeitsergebnisse / Reflexion (ca. 45 Min.)
- Möglichkeit zur Weiterarbeit

Übernachtung in der Internationalen Jugendbegegnungsstätte



PROGRAMMBEISPIEL 2. TAG

vormittags

Frühstück

Modul 3

- Vorbereitung zur Präsentation der Forschungsergebnisse in Kleingruppen (ca. 180 Min.)

mittags

Mittagessen

Modul 4

- Präsentation der Arbeitsergebnisse und Reflexion (ca. 90 Min.)
- Möglichkeit zum gemeinsamen Gedenken am Aschegrab (ca. 30 Min.)

Entsprechend den Interessen und Kompetenzen der Gruppen können unterschiedliche, auch wesentlich erweiterte Seminare angeboten werden. In einem Vorgespräch beraten wir Sie gern, welche Methoden und Inhalte für Sie am besten geeignet sind:

Frau Zsuzsánna Berger-Nagy

Gedenkstätte Buchenwald

99427 Weimar-Buchenwald

+49 (0) 3643 430 123 / zsnagy@buchenwald.de



Anmeldung

Die Seminaranmeldung erfolgt über die Jugendbegegnungsstätte der Gedenkstätte Buchenwald:

Frau Sylke Schmidt

Gedenkstätte Buchenwald / JBS

99427 Weimar-Buchenwald

+49 (0) 3643 430 190 / jbs@buchenwald.de

Impressum:

Stiftung Gedenkstätten
Buchenwald und
Mittelbau-Dora 2009

Text: Rebekka Schubert,
Dr. Annegret Schüle
Gestaltung: Frieder Kraft,
werkraum.media

Fotos: Kastner Pichler Architekten,
Thüringisches Hauptstaatsarchiv
Weimar, Peter Hansen, Claus Bach,
Landtag Thüringen

www.buchenwald.de
www.topfundoehne.de

Das Angebot richtet sich sowohl an Schulklassen ab dem 9. Schuljahr als auch an Gruppen der Erwachsenenbildung. Insbesondere ist das Seminar für Auszubildende und Studierende technischer und kaufmännischer Berufe geeignet. Die Gruppenstärke sollte 25 Personen nicht überschreiten, für die Führungen ist festes Schuhwerk notwendig.

Bis zur Eröffnung des Erinnerungsortes in Erfurt am 27. Januar 2011 kann es je nach Baufortschritt zu Einschränkungen bei Führungen auf dem ehemaligen Firmengelände kommen.

Das Seminarangebot ist ein Kooperationsprojekt der Gedenkstätte Buchenwald mit dem im Aufbau befindlichen Erinnerungsort Topf & Söhne der Landeshauptstadt Erfurt.

Gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages sowie vom Thüringer Kultusministerium.